

www.ewa-altenburg.de  
01/2021

Ewa

# Journal

Zeitschrift für Altenburg und das Altenburger Land

Eigennutzung  
von Solarstrom

Seite 4

Gemeinde Nobitz  
und ihre Ortsteile

Seite 6



**Kulinarischer  
Genuss**

Seite 10



## Winterblues adé!

Der Frühling ist da! Balsam für Körper und Seele. Sofort möchte man aufspringen, sich mit Elan an den längst überfälligen Frühjahrsputz machen, Garten oder Balkon vom Winterschlaf befreien oder einfach losjoggen. Die Realität sieht meist anders aus: Müde und antriebslos schleppt man sich durch den Tag. Was hilft dagegen, was holt uns raus aus dem Winterblues? Die Antwort: gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung an der frischen Luft! Das Licht fördert den Ausstoß des Glückshormons Serotonin. Mit ausgiebigen Spaziergängen und Ausdauersportarten in gemäßigttem Tempo kommen Sie richtig in Schwung. Morgendliches Wechselduschen warm-kalt macht den noch müden Körper munter und unterstützt das Herz-Kreislauf-System. Finden Sie für sich die Bewegung, die Ihnen Spaß macht – dann starten Sie munter in den Frühling!

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



wir leben in einer Zeit voller neuer Herausforderungen und Chancen. Das wird auch 2021 so bleiben. Als Energieversorger schauen wir dennoch entschlossen und hoffnungsvoll nach vorn. Dabei treiben uns zwei Prämissen an: Wir möchten Altenburg noch klimafreundlicher machen. Dafür haben wir eine Initiative zum Baumschutz in Dürrephasen gestartet. Und wir wollen, dass Sie sich durch uns gut versorgt fühlen. Dazu gehört, Sie sicher mit Energie, Wärme und Trinkwasser zu versorgen. Deshalb investieren wir in die Region und in umweltschonende Technologien. Das ist unser Beitrag für ein lebenswertes Morgen.

Die Ewa ist für das Jahr 2021 als TOP-Lokalversorger ausgezeichnet worden. Das ist nicht selbstverständlich: Deutschlandweit erfüllen nur 271 Energieversorger die strengen Kriterien, die von den Experten des Energieverbraucherportals auf Basis von freiwilligen Selbstausskünften überprüft werden. In Zeiten eines unübersichtlichen Energiemarktes ist der Geldbeutel für viele Verbraucher längst nicht das alleinige Entscheidungskriterium. Unter dem Motto „bei uns zu Hause“ füllen wir den Titel TOP-Lokalversorger mit Leben – zum Beispiel, indem wir jedes Jahr Projekte aus den Bereichen Sport, Kunst, Kultur, Soziales, Umwelt, Wissenschaft und Technik unterstützen.

Ihre

  
Andrea Schappmann, Geschäftsführerin der Ewa

## Mit Ewa immer gut versorgt!

Wer auf der Suche nach einem seriösen Energieversorger ist, hat die Qual der Wahl. Gut, dass unabhängige Energieverbraucherportale die verschiedenen Anbieter auf das prüfen, was Kunden neben einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis wichtig ist. Die Ewa konnte hierbei punkten und wurde zum siebten Mal in Folge zum „TOP-Lokalversorger“ ausgezeichnet – dieses Jahr in den Sparten Strom und Gas. Mit dem Siegel haben Kunden die Möglichkeit, einen transparenten und fairen Energieversorger auf Anhieb zu erkennen.

Die Auszeichnung vergibt das Energieverbraucherportal, ein Tarifvergleichsportal, bei dem nicht nur der Preis, sondern unter anderem auch die Verbraucherefreundlichkeit, der Service sowie nachhaltiges und zukunftsorientiertes Engagement für die Region als Kriterien zählen. Regionales Engagement und Servicequalität sind für die Ewa nicht nur Pluspunkte, sondern selbstverständlich. Auf die Ewa als Partner können sich die Verbraucher verlassen. Das Siegel gibt es seit 2008. Im Jahr 2015 hat sich die



Zur Beseitigung von Undichtigkeiten am Flachdach des Hallenbades wird die alte Dachdeckung ausgetauscht und das Dach entsprechend neu gedämmt.



### Die Ewa empfiehlt: Rezept für einen Hefezopf

Einen Hefezopf zu backen gehört vor allem an Ostern einfach dazu. Wir zeigen, wie es geht.

**Zutaten:** ½ Würfel frische Hefe, 75 g Zucker, 250 ml lauwarme Milch, 1 Ei, 500 g Mehl, 1 TL Salz, 75 g Butter, Hagelzucker

**Zubereitung:** Hefe zerbröckeln und mit dem Zucker in etwas lauwarmen Milch verrühren, bis sich die Hefe auflöst. Ei verquirlen und ca. 2 EL beiseitestellen. Restliches Ei, Mehl, Salz und Hefemischung mit der übrigen Milch zu einem glatten Teig verkneten. Während des Knetens die Butter nach und nach in kleinen Stücken hinzufügen. Teig an einem warmen Ort ca. 60 Min. gehen lassen. Anschließend nochmals durchkneten. Aus dem Teig einen Hefezopf flechten, auf ein Backblech geben und nochmals 10 Min. gehen lassen. Backofen auf 180 °C Umluft vorheizen. Hefezopf mit dem restlichen Ei bestreichen und mit Hagelzucker bestreuen. Auf mittlerer Schiene ca. 25 Min. backen, bis der Zopf goldgelb ist.

## Bauen für die Zukunft

In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt der Bauarbeiten im Bereich der Trink- und Abwasserleitungen, damit Altenburgs Infrastruktur auf dem neuesten Stand der Technik bleibt. Aber auch am Hallenbad warten einige wichtige Investitionen. Was bei der Ewa und WABA im 1. Halbjahr 2021 geplant ist, zeigt unser Überblick:

- In der Lessingstraße sowie Mozartstraße gehen die Maßnahmen aus 2020 an den Trinkwasserleitungen inklusive des kompletten Straßenbaus weiter. Fertigstellung beider Bauvorhaben ist für die 21. KW geplant.
- Im April beginnen die Reparaturarbeiten an den Abwasserleitungen in der Reiherstraße, danach starten die Arbeiten an den Trinkwasserleitungen. Sanierungsarbeiten an den Gasleitungen inklusive kompletter Straßenbau folgen im Anschluss. Diese dauern voraussichtlich bis September 2021.
- Ab KW 13 werden die Abwasserleitungen mittels Rohreinzug in der Brüdergasse erneuert. Geplante Fertigstellung ist in KW 24.

- Ab Mitte März bis Ende des Jahres folgt die Sanierung der Bahnquerung Kauerndorfer Allee, bestehend aus Kanalbau mit Umverlegung der Trinkwasser-, Gas- und Stromleitungen zwischen Steinbergstraße/Rasephaser Straße und Eisenbahnstraße mit Einbindung auf die Kauerndorfer Allee. Ebenfalls saniert wird die Bahnquerung Leipziger Straße inklusive aller Medien in der Zeit von März bis Juni 2021.

#### Baustelle in luftiger Höhe

Wann das Altenburger Hallenbad wieder genutzt werden kann, ist weiter offen. Die Ewa nutzt die Zeit, um das Dach des Hallenbades mit einer Fläche von 10.000 m<sup>2</sup> zu sanieren. Die undichte Dachhaut wird entfernt und durch eine neue ersetzt. Da auch die Dämmung nicht mehr dem heutigen Standard entspricht und Undichtigkeiten aufweist, wird sie im Zuge der Dacharbeiten ebenfalls erneuert. Geplante Fertigstellung ist im Mai.

Ewa erstmalig beworben. „Die Ewa tut viel für die Region und unterstützt Vereine, Kitas und Schulen sowie vielfältige Projekte im Bereich Sport und Kultur im Altenburger Land. Als lokaler Energie- und Wasserversorger liegt uns das Gemeinwohl am Herzen und wir engagieren uns gerne vor Ort“, sagt Andrea Schappmann, Geschäftsführerin der Ewa. Als nachhaltig handelndes Unternehmen investiert die Ewa in die eigenen Netze und somit in die Zukunft und Versorgungssicherheit. „Wir freuen uns über diese Aus-

zeichnung, da sie klar zeigt, wodurch sich die Ewa von anonymen Internetanbietern unterscheidet“, so Andrea Schappmann weiter. „Doch trotz aller Freude über die Auszeichnung ist für das Team der Ewa die langjährige Treue so vieler Kunden die schönste Bestätigung.“

2021  
TOP-LOKALVERSORGER

Energie- und  
Wasserversorgung  
Altenburg GmbH



## Altgeräte zurück

Große Vertreiber von Elektro- und Elektronikgeräten sind künftig verpflichtet, Altgeräte beim Neukauf eines gleichwertigen Gerätes zurückzunehmen. Als „große Vertreiber“ gelten Geschäfte, die auf mehr als 400 Quadratmetern Verkaufsfläche Elektro- und Elektronikgeräte anbieten, und Online-Händler mit einer genauso großen Versand- und Lagerfläche. Kleine Geräte – also wenn keine Kantenlänge größer als 25 Zentimeter ist – müssen die großen Vertreiber ohne Kauf eines entsprechenden Neugerätes zurücknehmen.

# Solar bleibt lohnend



Am 1. Januar 2021 ist das novellierte Erneuerbare-Energien-Gesetz 2021 (kurz: EEG 2021) in Kraft getreten. Es enthält die **neuen Rahmenbedingungen** für den **künftigen Ausbau der erneuerbaren Energien** in Deutschland. Zudem stellt sich die Frage, ob sich im privaten sowie gewerblichen Bereich immer noch eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) lohnt und welche Fördermöglichkeiten zur Verfügung stehen. Mirco Balzuweit von der Abteilung Vertrieb der Ewa gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten Änderungen.

## Befreiung von der EEG-Umlage bis 30 kWp

Fast genau vor 20 Jahren hat das erste Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die Energiewende in Deutschland auf Kurs gebracht. Es galt und gilt als vorbildlich und wurde von zahlreichen Ländern adaptiert. Zuletzt drohte Deutschland allerdings seine hoch gesteckten Klimaziele zu verfehlen und somit seine internationale Vorreiterrolle zu verspielen. Der Fluch des Erfolgs: Mit dem Fortschreiten der Energiewende erwiesen sich zahlreiche Regelungen des „alten“ EEG als Hemmschuh. Eine gründliche Überarbeitung stand an.

Erfreulich für einen Großteil von bestehenden und zukünftigen Photovoltaikanlagen-Besitzern ist dabei die Anhebung der Bagatellgrenze für die Belastung des Eigenverbrauchs mit der EEG-Umlage von derzeit 10 auf 30 kWp (Kilowatt-Peak). Das heißt, dass bei PV-Anlagen mit einer Leistung von max. 30 kWp und einem jährlichen solaren Eigenverbrauch von 30.000 Kilowattstunden (kWh) künftig keine EEG-Umlage für den selbst verbrauchten Solarstrom mehr bezahlt werden muss. Dies soll bürokratische Hürden abbauen und die grüne Investition oder PV-Anlagenerweiterungen finanziell attraktiver gestalten.

## Stromspeicher schließen Lücke

Die staatliche Solarvergütung für das Einspeisen von selbst erzeugtem Solarstrom ins öffentliche Netz sinkt stetig. Aktuell liegt dieser Wert nur noch bei 7,92 Cent pro kWh (Stand 03/2021).

Die gute Nachricht: Sie erlösen durch das Einspeisen zwar weniger, haben aber jetzt die Möglichkeit, mehr zu sparen! Die Lösung: Mehr Strom selbst verbrauchen! Wenn Sie nämlich den erzeugten Solarstrom größtenteils selbst verbrauchen, senken Sie Ihre Stromrechnung. Der erhöhte Eigenverbrauch mindert die Strommenge, die Sie aus dem Netz beziehen. Im Durchschnitt kann ein Privathaushalt seinen Strombedarf zu etwa 30 Prozent mit eigenem Solarstrom decken. Mit einem Stromspeicher lässt sich der Anteil auf bis zu 70 Prozent steigern. Der überschüssige Strom kann z. B. entweder zur Verwendung in das Elektrofahrzeug oder in das öffentliche Netz eingespeist werden. Ab dem Monat der Inbetriebnahme erhält der Anlagenbetreiber eine fest-

gesetzte Einspeisevergütung für 20 Jahre.

## Thüringen fördert PV-Anlagen und Speichersysteme

Mit dem Programm „Solar Invest“ fördert die Thüringer Aufbaubank eine Kombination aus PV-Anlage und Stromspeichersystem von bis zu 10 kWp zur Nutzung im Eigenverbrauch. Diese Kombination wird mit 900 Euro pro kWp unterstützt. Für PV-Anlagen von über 10 kWp und einem Stromspeichersystem werden 25 Prozent der Investitionssumme unter Ausschluss von natürlichen Personen und 40 Prozent für Bürgerenergiegenossenschaften bezuschusst. Eine Speichernachrüstung von bis zu 10 kWh zur Eigenverbrauchsnutzung von PV-Bestandsanlagen wird mit 300 Euro pro kWh berücksichtigt. Bei Speicherkapazitäten größer 10 kWh werden 25 Prozent der Investitionssumme gefördert.

Weiterführende und aktuelle Informationen rund um das Thema „Solar Invest“ finden Sie unter [www.aufbaubank.de/Foerderprogramme/Solar-Invest](http://www.aufbaubank.de/Foerderprogramme/Solar-Invest)

## Regional gut beraten

Wenn auch Sie durch die Nutzung einer PV-Anlage nicht nur nachhaltig die Umwelt, sondern auch langfristig Ihren Geldbeutel schonen wollen, lassen Sie sich gern von Herrn Balzuweit unter der Telefonnummer: 03447 866-254 beraten. Oder nutzen Sie den PV-Rechner für eine Erstprognose auf unserer Internetseite unter [www.ewa-altenburg.de/energiedienste/photovoltaik/](http://www.ewa-altenburg.de/energiedienste/photovoltaik/)

# Bequem zu Hause laden

Laden Sie Ihr Elektroauto mit Ökostrom ganz einfach zu Hause. Mit einer **eigenen Ladestation** und dem passenden Ladetarif von der Ewa sind Sie bestens versorgt.

Die Ewa schafft mit ihrem Angebot von Ladestationen für E-Fahrzeuge eine wichtige Grundlage für den Ausbau der Elektromobilität.

Wer sich für das E-Mobilitätsangebot der Ewa entscheidet, erhält ein Rundum-sorglos-Paket. Dieses reicht von der Prüfung vor Ort, der anschließenden Planung und Angebotslegung bis hin zur Installation durch einen Fachmann. Sogar die technische Überprüfung nach einem Jahr ist mit inbegriffen. Zur Ladestation, die entweder an die Wand montiert wird oder sich per Standfuß zum Autostellplatz gesellt, kommt der passende Tarif wie zum Beispiel Ewa-Stabil-natur oder Ewa-Autostrom, beide bestehend aus 100 Prozent

Ökostrom. Mit dem Mobilitätsangebot der Ewa holen Sie sich Ihre Ladeinfrastruktur direkt nach Hause. Wer also seinen Stromer nach dem Feierabend daheim abstellt und an die Ladestation stößt, kann sich beruhigt an den Abendbrotstisch setzen.

Gerne prüfen wir mit dem „Kleinen E-Mob Gebäude-Check“ für nur 39 Euro die Installationsoptionen bei Ihnen vor Ort, die Netzanschlussituation und stellen Ihnen ein individuelles Angebot zusammen. Wenn es später zu einer Angebotsannahme kommt, wird dieser Betrag mit dem Rechnungsbetrag verrechnet.

Nutzen Sie unsere persönliche Beratung, um die für Sie passende Ladelösung zu ermitteln.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei Alexander Bränlich unter Tel.: 03447 866-253 oder unter [www.ewa-altenburg.de/energiedienste/e-mobilitaet/](http://www.ewa-altenburg.de/energiedienste/e-mobilitaet/)**

**Fördermittel:** Aktuell unterstützt die KfW mit einem Förderprogramm die Anschaffung einer privaten Ladestation mit 900 Euro. Als unsere Kunden unterstützen wir Sie gern bei der Beantragung der Fördermittel. Selbstverständlich erfüllen unsere Ladestationen die Fördervoraussetzungen. Diese lauten: Die maximale Ladeleistung von 11 kW darf nicht überschritten und die Ladestation muss mit Ökostrom betrieben werden.



## Wohlfühlwärme ohne Investition

Die Ewa bietet mit dem **Wärme-Contracting** die bequemste Art der Wärmelieferung für ihre Kunden an. Mit unserer Expertise rund um Energie und Contracting sind Sie auf der sicheren Seite.

Die Investition in eine neue Heizung reißt ein ordentliches Loch in die Haushaltskasse. Weil moderne Heiztechnik in der Anschaffung teuer ist, zögern viele den Austausch ihrer Heizung viel zu lange hinaus. Keine gute Idee! Schon ein 15 Jahre alter Heizkessel arbeitet meist nicht mehr effizient. So verbrauchen alte Anlagen deutlich mehr Energie als aktuelle Modelle. Neben Verschwendung von Energie und Geld gibt es aber noch ein anderes Problem – hohe Reparaturkosten und die Gefahr eines kompletten Heizungsausfalls.

Damit es erst gar nicht so weit kommt, bietet die Ewa ein Wärme-Contracting-Modell an. Damit können sich Hauseigentümer den Einbau neuer, energieeffizienter Heiztechnik leisten. Anstatt die Anlage selbst zu kaufen, mieten Sie Ihre Heizung von der Ewa und bezahlen dafür einen festen monatlichen

Grundbetrag. Für den Wärmekunden fallen damit die Anschaffungskosten weg. Und auch sonst muss er sich um nichts mehr kümmern.

### Das Rundum-sorglos-Paket

Beim Wärme-Contracting plant die Ewa die neue Anlage ganz nach Ihren Wünschen, finanziert sie und installiert sie gemeinsam mit einem lokalen Installateur. Während der 10-jährigen Vertragslaufzeit betreut die Ewa die Anlage, übernimmt Wartung sowie eventuell auftretende Reparaturen und die Schornsteinfegerkosten. Auch nach der Installation stehen wir rund um die Uhr als Servicepartner bereit. Einzige Voraussetzung: Sie müssen mit der Ewa einen Wärmeliefervertrag abschließen. Für dieses maßgeschneiderte Komplettpaket bezahlen Sie lediglich einen festen monatlichen Grund-

preis sowie die tatsächlich verbrauchte Energie. Die monatlichen Wärmekosten sind langfristig transparent und planbar. Zudem können Sie mit der neuen Anlage im Vergleich zu Ihrem Altgerät nicht nur bis zu 20 Prozent Energiekosten im Jahr, sondern auch jede Menge CO<sub>2</sub> einsparen.

### Interesse? Einfach anrufen!

Energie- und Wasserversorgung  
Altenburg GmbH  
Alexander Bränlich  
Bereich Energiedienste  
Telefon: 03447 866-253  
[www.ewa-altenburg.de/energiedienste/contracting/](http://www.ewa-altenburg.de/energiedienste/contracting/)

# Zu Besuch in Nobitz

Bauwerke mit Geschichte, weitläufige Natur, interessante Menschen – im **Altenburger Land** gibt es auch außerhalb der Residenzstadt Altenburg vieles zu entdecken. In unserer neuen Serie stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe eine Gemeinde des Landkreises vor.

Schon im Jahr 1181 wurde die zwischen Altenburg, Waldenburg und Chemnitz gelegene Gemeinde Nobitz zum ersten Mal urkundlich erwähnt. 1445 zählte die Ortschaft gerade einmal zwölf Höfe, heute wohnen in der Gemeinde mit ihren 47 Ortsteilen etwa 7300 Menschen. Nobitz ist nicht nur ein begehrtes Ausflugsziel, sondern auch eine Gemeinde mit Zukunft. Sehenswert sind vor allem die stilvollen Fachwerkhäuser und ortstypischen Altenburger Vierseithöfe in beinahe jedem Ortsteil. Wolperndorf steht mit seinen vielen Bauernhöfen und der spätgotischen Kirche St. Walburga sogar komplett unter Denkmalschutz.

## Hoch hinaus im Ortsteil Nirkendorf

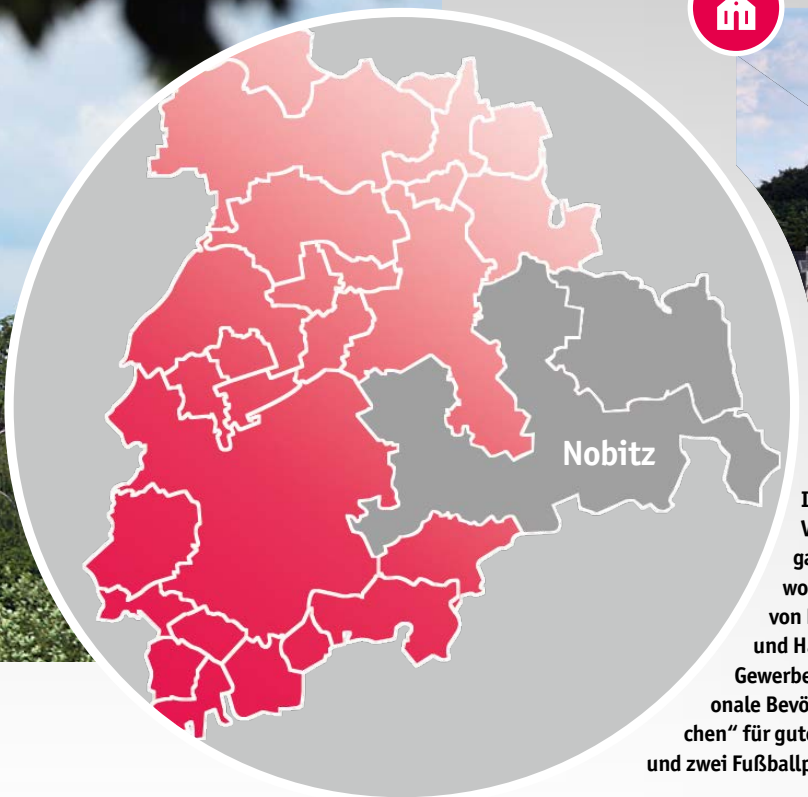
Das Nirkendorfer Viadukt prägt schon seit 1901 das Bild der Gemeinde Nobitz. Die 220 Meter lange Talbrücke im Ortsteil Nirkendorf entstand mit dem Bau der Eisenbahnlinie Altenburg–Langenleuba und ist die zweitgrößte von insgesamt sechs Viadukten. Heute ist sie ein Abschnitt des Viaduktweges.



## Durchatmen im Grünen

Die Pleißeau und der benachbarte Leinawald laden zu einer Auszeit im Grünen ein. Durch den Leinawald führen viele gut ausgeschilderte Wanderstrecken. An dem inmitten des Waldes gelegenen Märchensee lassen sich mit etwas Glück sogar Fischotter beobachten. Auch eine Tour zur Schömbacher Talsperre lohnt sich.





### Attraktiv zum Leben, Wohnen und Arbeiten

Im Ortsteil Ehrenhain existiert ein reges Vereinsleben und viele Veranstaltungen erfreuen Einwohner und Besucher über das ganze Jahr. Das 2020 neu gebaute Vereinshaus „Fuchs“ wird sowohl als Wahllokal und Ort für Einwohnerversammlungen als auch von Ehrenhainer Vereinen genutzt. Viele Kleingewerbetreibende und Handwerksbetriebe prägen den Charakter von Ehrenhain. Das Gewerbegebiet und ansässige Firmen bieten Arbeitsplätze für die regionale Bevölkerung. Zum Wohl der Kleinsten sorgt die Kita „Holzwürmchen“ für gute Betreuung, auch findet man in Ehrenhain einen Spielplatz und zwei Fußballplätze.

### Denkmalpflege zum Staunen

Im Südosten der Gemeinde Nobitz liegt der Ortsteil Gieba. Gegenüber der Dorfkirche wurde 1565 ein Bauernhaus gebaut, das bis heute erhalten wurde. Es ist das älteste Bauernhaus im Altenburger Land und ein gutes Beispiel für eine gelungene Denkmalpflege.



### Unser Tipp:

#### Ein Besuch auf dem Flugplatz

Die Geschichte des Flugplatzes Altenburg-Nobitz reicht bis ins Jahr 1882 zurück. Damals überließ Herzog Ernst I. von Sachsen-Altenburg das Exerziergelände für die weitere militärische Nutzung. Im Jahr 1913 wurde an dieser Stelle ein Flugstützpunkt eingeweiht. Im Museum Flugwelt Altenburg-Nobitz können Besucher mehr über die Geschichte des Flugplatzes erfahren. Neben vielen Fotos gibt es Ausrüstungsgegenstände und Flugzeugmodelle zu sehen. Auf dem Außengelände sind unter anderem ein Polizeihubschrauber, ein Segelflugzeug und mehrere Kampfflugzeuge ausgestellt. Mehr Infos finden Sie unter [www.flugwelt-altenburg-nobitz.de](http://www.flugwelt-altenburg-nobitz.de)



### Kunst in luftiger Höhe

Der Künstler Michael Fischer-Art hat im Jahr 2018 auf dem Tower des Flugplatzes Altenburg-Nobitz Ereignisse der lokalen Geschichte und Gegenwart für die Ewigkeit festgehalten. Barbarossa, der Skat, die Roten Spitzen und der Prinzenraub schmücken den Turm seitdem in bunten Farben.

# Von A bis G

Energieeffizienz ist für Verbraucher beim Kauf von Neugeräten ein wichtiges Entscheidungskriterium. Wie stromsparend ist der moderne Kühlschrank wirklich? **Neue Energieeffizienzklassen** für Elektrogeräte helfen seit dem 1. März dabei, den Energieverbrauch besser einschätzen zu können.

**Das EU-Energielabel** zeigt mit sieben farbigen Balken von Rot bis Grün die Energieeffizienz eines Produktes an. Weil sich inzwischen so viele Geräte in der besten Klasse tummeln, bleibt für weitere Innovationen keine Möglichkeit der Kennzeichnung mehr. Deshalb werden die meisten Haushaltsgeräte seit dem 1. März 2021 niedriger eingestuft: Plus-Klassen wie A+++ oder A++ gibt es dann nicht mehr – stattdessen reicht die Skala von A bis G.

Schon seit 1998 werden Haushaltsgeräte mit einer EU-Energieverbrauchskennzeichnung versehen: Für Verbraucher ist das Label eine wichtige Entscheidungshilfe. Für Hersteller schafft es den Anreiz, die Effizienz der eigenen Produkte zu steigern. Mit der Umstellung der Skala und damit einhergehenden neuen Messmethoden steigen die Anforderungen an die Haushaltsgeräte. Viele Kühlschränke, die bisher mit einem A

ausgezeichnet wurden, erhalten jetzt nur noch ein D. Zusätzlich bieten die Label bei manchen Geräten über einen QR-Code jetzt weitere Informationen. Diese können bei Spül- oder Waschmaschinen beispielsweise beinhalten, wie viel Zeit das Energiesparprogramm benötigt, zu dem der angegebene Stromverbrauch gehört.

Die neue Kennzeichnung gilt vorerst für Spül- und Waschmaschinen, Wäschetrockner, Kühl- und Gefriergeräte sowie Fernseher und Monitore. Für Lampen gelten die neuen Energielabel erst ab September. Auf Leuchtmitteln wird die neue Kennzeichnung dann für anderthalb Jahre parallel mit den alten Varianten gezeigt. Alle anderen Elektrogeräte wie Trockner, Staubsauger oder Backöfen werden voraussichtlich erst ab 2024 mit den neuen Energieeffizienzklassen versehen. Die Effizienzlabel für Heizungen sollen sogar erst ab 2026 geändert werden.

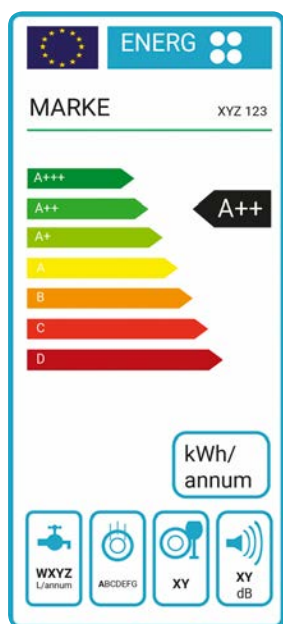
## Sparsame Haushaltshelfer

**1** Wer beim Computerspiel-Klassiker „Tetris“ die herabfallenden Bausteine lückenlos anordnet, bekommt viele Punkte. Beim Geschirrspüler-Einräumen geht diese Strategie nicht auf: Über- und ineinander gestapeltes Geschirr wird nicht sauber. Das Spülwasser muss auf alle Oberflächen treffen können. Deshalb gilt: Die Spülmaschine voll beladen. Aber so, dass sich die Geschirrtteile nicht berühren.

**2** Je niedriger die Umgebungstemperatur, desto sparsamer arbeitet der Kühlschrank. Wärme erzeugende Geräte wie Herd, Waschmaschine, Geschirrspüler oder Heizung sind darum keine guten Nachbarn. Anders verhält es sich im Inneren des Kühlgeräts: 7 Grad Celsius (°C) im Kühlteil sind absolut ausreichend und sparen gegenüber einer Temperatur von 5 °C schon bis zu 12 Prozent an Strom ein. Im Gefrierfach sind -18 °C optimal.

**3** Cool: Je niedriger die eingestellte Temperatur, desto günstiger der Waschgang mit der Waschmaschine. Für normal verschmutzte Kleidung oder Buntwäsche reichen 30 oder 40 Grad meist völlig aus. Moderne Waschmittel machen auch bei niedrigen Temperaturen richtig sauber. Das T-Shirt hat hartnäckige Flecken? Einfach vorbehandeln, zum Beispiel mit etwas Gallseife. Einmal im Monat sollten Sie trotzdem ein 60-Grad-Programm einlegen, um die Maschine von eventuellen Schmutz- und Waschmittelrückständen zu befreien und muffigen Gerüchen vorzubeugen.

## Was ändert sich am EU-Label?

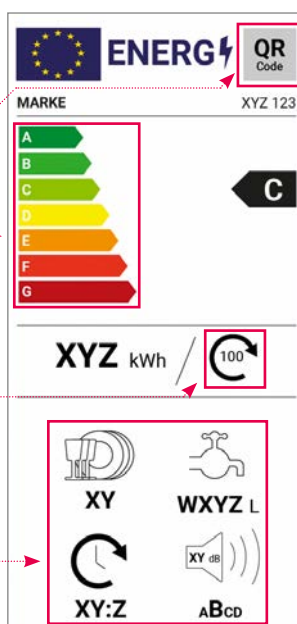


Ein **QR-Code** leitet zur europäischen Produktdatenbank EPREL, die weitere Informationen für den Kunden bereitstellt.

Die Energieeffizienzklassen werden von A+++ bis D zu **A bis G**.

**Neue Symbole** sollen das Energielabel verständlicher machen.

Auch Änderungen bei **Kategorien und Einheiten** sind auf dem neuen Label zu finden.







Premiere: Ewa-Mitarbeiterin Linda Torfstecher bringt den ersten Baumbewässerungssack am Baumstamm an.

# Gut versorgt auch für unsere Bäume

## – Baumretter im Einsatz –

Altenburg, die Stadt im Grünen, soll noch grüner werden. Dazu hat die Ewa **50 Bewässerungssäcke** angeschafft und will erstmals in einer Testphase Bäume vor dem Austrocknen retten.

**Bäume** erfüllen bekanntermaßen eine wichtige Funktion im Leben einer Stadt. Als grüne Lunge verbessern sie nicht nur das Klima und das Wohlbefinden der Bewohner, sie bieten auch Lebensraum für viele Tiere und nicht zuletzt werten Bäume das Stadtbild auf natürliche Weise auf. Ohne die Leistung der Bäume wäre unser globales Ökosystem nicht funktionsfähig. Höhere Temperaturen und anhaltende Trockenheit machen den Bäumen jedoch schwer zu schaffen. Besorgte Bürger haben während der Dürrephasen unterstützt und zum Beispiel mit Gießkanne und Eimer versucht, den Stadtbaums Durst zu löschen. Das ist eine Methode zu bewässern. Die Ewa will nun neue Wege in der Baumbewässerung gehen. „Der Klimawandel ist auch in unserer Stadt längst spürbar. Die extremen Hitzewellen, die an manchen Stellen zu Ausfällen und Minderwuchs führen und wie man das Gießmanagement effektiv und nachhaltig gestalten kann, waren Hinter-

grund für die ins Leben gerufene Testphase“, erklärt Ewa-Geschäftsführerin Andrea Schappmann.

### Energieversorger als Durstlöcher

Dafür hat die Ewa vor einiger Zeit begonnen, eine mobile Bewässerungsmethode zu erproben – und 50 Baumbewässerungssäcke angeschafft. „Unser Testfeld erstreckt sich zunächst auf Baumbestände unternehmenseigener Standorte. Wasser und Personal werden ebenfalls von der Ewa zur Verfügung gestellt“, erklärt Andrea Schappmann, Geschäftsführerin der Ewa.

Die Säcke mit einem Fassungsvermögen von rund 75 Litern Wasser können um den Baumstamm gelegt und dann befüllt werden. Der Clou: Das Wasser tröpfelt stetig heraus und versorgt den Baum so über neun Stunden mit Flüssigkeit. Wenn die Säcke wöchentlich aufgefüllt werden, ist eine ausreichende Bewässerung bis ins Wurzelwerk gewährleistet.

### Klima geht uns alle an

Doch die Bauminitiative der Ewa steht mit ihren Ideen erst am Anfang. So soll in einem zweiten Schritt geprüft werden, inwieweit diese Methode auf viele Bäume der Stadt ausgeweitet werden kann und welche sich für eine Pflege mittels Baumpatenschaft eignen. „Vielleicht können wir auch einen Impuls für andere geben. Das Schicksal unserer Bäume geht uns alle an“, sagt Andrea Schappmann.

Die Wassersäcke sind natürlich auch für den privaten Garten sinnvoll. Sie kosten zehn bis 30 Euro – abhängig von Größe, Material und Robustheit. So mancher Hobbygärtner schleppt täglich eimerweise Wasser oder gießt mit dem Schlauch. Das ist nicht nur anstrengend, sondern kostet auch viel Zeit. „Angeregt durch die Aktion erhoffen wir uns, dass sich der Einsatz der Bewässerungssäcke als vorteilhaft erweist und wir gemeinsam unsere Bäume ohne Trockenschäden durch den Sommer bringen“, wünscht sich die Ewa-Chefin.



Ein prüfender Blick: Geschäftsführer der Manufaktur Licorne Claus Katzenberger wirft regelmäßig einen Blick auf die Cashewkerne, bis sie eine milchähnliche Konsistenz erlangen, aus der sich die veganen Frischkäse- und Joghurtalternativen herstellen lassen.



# Leckere Alternative zu Käse und Joghurt

Die cremigen Frischkäse-Alternativen von Licorne schmecken als Brotaufstrich oder sind hervorragend geeignet zum Verfeinern beim Kochen oder Überbacken.

Mandeln statt Milch heißt es in der **Altenburger Manufaktur Licorne**. Mit Hilfe von traditionellen Käseertechniken entstehen hier aus Mandeln und Cashewkernen leckere Frischkäse- und Joghurtalternativen. Auch eine vegane Käsevariante soll es bald geben.

**Rein und voller Geschmack** – Produkte mit pflanzlichen Zutaten bieten zeitgemäßen Genuss, köstliches Geschmackserlebnis mit wenigen Zutaten, aber ausgefeilter Rezeptur. Der vegane Ernährungsstil ist in den letzten Jahren immer populärer geworden. Deshalb setzt die Manufaktur Licorne Altenburg neue Maßstäbe bei der Herstellung für Frischkäse- und Joghurtalternativen auf Basis von Mandeln und Cashewkernen. Der Name Licorne und das Logo der Manufaktur spiegeln die Unternehmensphilosophie wider: Es kommt aus dem Französischen und bedeutet Einhorn, das für Reinheit und Unschuld steht. Aus Rücksicht auf Mensch, Tier und Umwelt

produziert das Unternehmen bio und vegan mit dem Ziel, eine wertvolle Marke zu etablieren.

## Anwältin trifft auf Käseexperten

Gegründet wurde Licorne 2016 von Claus Katzenberger und seiner Geschäftspartnerin, einer Anwältin und überzeugten Veganerin aus München. Während seine Partnerin für den Vertrieb und das Marketing im Unternehmen zuständig ist, kümmert sich Claus Katzenberger um die Produktion. Als ehemaliger Geschäftsführer der Käseerei Altenburger Land und doppelter Weltmeister im Camembert-Herstellen kann



Claus Katzenberger auf seinen langjährigen Erfahrungsschatz aus dem Molkereigeschäft zurückgreifen. Denn obwohl die Herstellung der pflanzlichen Streichvariationen neu ist, kommen dennoch traditionelle Käseertechniken zum Einsatz.

### Innovation aus Tradition

Zu Beginn des Produktionsprozesses wird der Rohbruch von Cashewkernen und Mandeln für einige Stunden in ein Wasserbad gegeben. Im Anschluss sorgt die Zugabe des aus Agaven gewonnenen Zuckers Inulin für den Nährboden der Säuerungskulturen. Die Kulturen bestehen aus einer geheimen Zusammensetzung und bauen den Zucker ab, bilden dabei Säure und sorgen für die cremige Konsistenz. Fertig portioniert kommen die Becher bei circa 43 Grad Celsius für etwa zehn Stunden in einen Brutraum.

### Aus biologischem Anbau

Bei den Zutaten achtet Licorne auf wertvolle Bio-Rohstoffe. Neben dem Inulin sorgt Kokosfett für die Extraportion gesunder Fette in der Ernährung. Die Mandeln kommen aus spanischem Bio-Anbau und sind besonders knackig und zartbuttrig im Geschmack. Anders als die kalifornische Mandel benötigt die spanische Variante wenig Wasser. Von Natur aus sind die Produkte frei von Laktose, Soja und Gluten. Auch auf Konservierungsstoffe und künstliche Aromen verzichtet Licorne bei der Herstellung.



Um die gewünschte Säuerung festzustellen, testet eine Mitarbeiterin den pH-Wert.



Von Mandelnaturjoghurt bis hin zu Cashewfrischcreme Schnittlauch: Licorne-Produkte gibt es bereits in sechs verschiedenen Sorten.

Das Sortiment besteht derzeit aus sechs verschiedenen Sorten. Darunter gibt es Geschmacksrichtungen wie den Mandeljoghurt in Mango-Vanille und die Cashewfrischcreme mit schwarzem Pfeffer oder Schnittlauch. Letztere ist auch der Favorit von Claus Katzenberger und kommt geschmacklich dem Frischkäse sehr nahe. Momentan besteht das Team von Licorne aus fünf Mitarbeiterinnen, darunter auch zwei Ökologinnen, die für die Entwicklung neuer Produktsorten zuständig sind. Für die zweite Jahreshälfte ist die Einführung einer veganen Käsesorte auf einem Testmarkt geplant.

### Bewusst regional

Nicht nur auf dem deutschen Markt sind die veganen Frischcremes und Joghurts von Licorne gefragt. Auch Belgien, Österreich und Frankreich gehören zu den Absatzmärkten. Den Firmensitz in Altenburg hat Claus Katzenberger ganz bewusst gewählt, denn die Regionalität ist ihm eine Herzensangelegenheit. Außerdem ist der Standort in Mitteldeutschland für ihn die perfekte Ausgangslage für seine Lieferungen. Auch seinen Strom bezieht er aus der Region: Als Kunde der Ewa schätzt er die Nähe und den guten Service des Energieunternehmens besonders. Weitere Infos gibt es auf der Webseite unter [www.lalicorne.de](http://www.lalicorne.de)

**Unser Tipp:** Altenburger können sich von den veganen Köstlichkeiten selbst überzeugen: Zu kaufen gibt es die Produkte von Licorne im Bioladen am Markt 33 in Altenburg.

### Bilderrätsel

Unser Suchbild lädt zur Zeitreise an längst verlassen Plätze ein. Wo in Altenburg ist dieses Bild entstanden? Falls Sie sich nicht sicher sind, drehen Sie am besten eine Runde durch die Stadt. Wissen Sie es? Dann schreiben Sie eine Postkarte\* mit Ihrer Antwort an die Ewa, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Kennwort: Bilderrätsel, oder eine E-Mail an [ewa@ewa-altenburg.de](mailto:ewa@ewa-altenburg.de).

\* (Hinweise zum Datenschutz siehe Seite 12)



Unter allen Lesern, die das Bilderrätsel richtig lösen, verlosen wir 3 Mal ein 6er-Spezialitäten-sortiment der Altenburger Manufaktur Licorne. Einsendeschluss ist der 26. April 2021.



Wir gratulieren den Gewinnern der Altenburger Senfspezialitäten aus der Ausgabe 4/2020. Die richtige Lösung lautete: Löwenkopf am Bahnhofportal.

# Tierquiz für clevere Kids



## Warum zittert der Zitteraal?

Zitteraale können mit ihren Muskeln Stromstöße von über 500 Volt erzeugen. Das ist fast doppelt so stark wie der Strom, der aus unserer Steckdose kommt. Dabei zittern sie für einen kurzen Moment, was ihnen ihren Namen gibt. Die Tiere können bis zu 20 Kilogramm schwer und bis zu 2,50 Meter lang werden. Zitteraale nutzen die Stromstöße zum Beutefang und zur Verteidigung. Sie sind Jäger, die andere Fische durch starke Stromstöße lähmen. Da Wasser Elektrizität sehr gut leitet, werden die Stromstöße noch verstärkt. Du brauchst aber keine Angst zu haben, dass du beim nächsten Badeausflug an den See einem Zitteraal begegnest. Die Fische leben nämlich in Südamerika.

Wir möchten gern wissen, wie schwer ein Zitteraal werden kann. Kannst du die richtige Antwort geben? Schicke deine Lösung per Post oder E-Mail an die Ewa. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Fußballbälle. Einsendeschluss ist der 26. April 2021. Vergiss deinen Namen und deine Adresse nicht. Wir wünschen dir viel Glück!

## Rätseln und gewinnen

	Magie, Mirakel	das eigene Staatsgebiet		Pechkohle, Gagat	dorische Ruinenstätte auf Kreta		deutsche Vorsilbe: schnell	Frauenkurzname	türkische Stadt an der Maritza	
Ende eines Wettlaufs			5							Teil des Beins
Mitbesitz							französisch: Haut	3	4	
		6		Kurort an der Lahn (Bad ...)		Leid, Kummer				
Lehrerschreibtisch		2	Kamin					japanisches Längenmaß		
Gletschergeröllhalde										
						Mutter der Nibelungenkönige				

### Impressum

Herausgeber: Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 866-444, Fax: 03447 866-119, www.ewa-altenburg.de, Projektleitung: Carola Blümel (Ewa), Marika Schulz (trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig), Redaktion: Maria Posselt, Svenja Kollenda (trurnit GmbH), Gestaltung: Heiko Roth (trurnit GmbH), Auflage: 30 000 Exemplare, Fotos: Ewa, Jens Paul Taubert, trurnit GmbH

## Die Lösungen

... von Kreuzworträtsel und Kinderrätsel bitte per Postkarte, Fax oder E-Mail mit Name und Anschrift an die Ewa schicken:

**Ewa, Franz-Mehring-Straße 6,  
04600 Altenburg**

**Kennwort: Rätsel**

**Fax: 03447 866-119**

**E-Mail: [vertrieb@ewa-altenburg.de](mailto:vertrieb@ewa-altenburg.de)**

Einsendeschluss ist der 26. April 2021.

Die Gewinner werden ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ewa-Mitarbeiter und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.

### Das ist Ihr Preis

Wir Deutschen lieben den König der Gemüse. Und der lässt sich schonend im speziellen Spargeltopf von WMF zubereiten. Die zylindrische hohe Form sorgt dafür, dass die Stangen ganz bleiben. Ohne Korbeinsatz ist der Topf auch für die Zubereitung von Nudeln und Kartoffeln ideal geeignet. Lösen Sie einfach das Kreuzworträtsel und schicken das Lösungswort an die Ewa. Wir verlosen zwei Stück.



Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:

Verantwortliche Stelle:  
Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH, Franz-Mehring-Straße 6, 04600 Altenburg, Telefon: 03447 866-444, Datenschutzbeauftragter: Jörg Thomas, E-Mail: [ewa@ewa-altenburg.de](mailto:ewa@ewa-altenburg.de)

Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und nach Ablauf des Gewinnspiels gelöscht. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter [www.ewa-altenburg.de/datenschutzerklaerung/](http://www.ewa-altenburg.de/datenschutzerklaerung/) im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.